

Bankverbindungen:

2. Der derzeitig von der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) für das Zwischenlager der rückgeholten Asse-Abfälle favorisierte Standort „Kuhlager“, der in unmittelbarer Nähe zur Schachtanlage liegt, findet keine Akzeptanz in der Bevölkerung. Dieser Standort wurde nämlich nicht durch einen wissenschaftlich fundierten, kriterienbasierten Standortvergleich mit Asse-nahen und auch Asse-fernen Standorten bestimmt.
3. Sollte dieser Standort für die Zwischenlagerung im Genehmigungsverfahren Bestand haben, so ist unserer Region nicht zuzumuten, dass die Zwischenlagerung der Abfälle noch über weitere Jahrzehnte in der Region verbleiben, ohne dass es zu einer Klärung der Endlagerung für diese Art der Abfälle im Zusammenhang mit der Endlagersuche für hochradioaktive Abfälle kommt.

Aus diesem Grund sind diese Aspekt im Nationalen Entsorgungsprogramm zu berücksichtigen und auch inhaltlich durch weitere konkrete Maßnahmen zu ergänzen:

- Es ist zeitnah ein Kriterienkatalog zu entwickeln, mit dem die Eignung eines Endlagerstandortes bezüglich der rückgeholten Abfälle der Asse II beurteilt werden kann.
- Auf der Grundlage eines solchen Kriterienkatalogs sind die endlagerspezifischen vorläufigen Sicherheitskonzepte für die SMA weiterzuentwickeln und es ist die Frage zu klären, ob die aus der Asse rückgeholten Abfälle nur in Salzformationen endgelagert werden können.
- Es bedarf sicherer Annahmen zu Menge, Art und Eigenschaften der radioaktiven Abfälle inklusive der nuklidspezifischen Zusammensetzungen auch für die SMA.
- Die wissenschaftliche Ermittlung von Wechselwirkungen zwischen einem gemeinsamen, zwei getrennten oder mehreren Endlagern auch unter dem Aspekt des Zeitbedarfs für Planung und Errichtung ist unerlässlich.

Es ist auch zu klären, ob für die rückgeholten Abfälle der Schachtanlage Asse II der bestmögliche oder ein hinreichend geeigneter Standort zu suchen ist.

Wir erwarten, dass das Nationale Entsorgungsprogramm den gesamten Entsorgungspfad ab der Entstehung über die verlängerte Zwischenlagerung bis zur Endlagerung sowohl für die hochradioaktiven wie auch die schwach- und mittelradioaktiven Abfälle darstellt.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

